

Es folgen zwei Doppelseiten aus

BAND 2: GEBÄRDENSPRACHTEXTE

| | | | | |
|----------|---------|-----------------------|--|--------|
| 07:26:07 | | | | |
| 07:48:11 | | ICH | | |
| 07:48:20 | (stamm) | STAMM | | |
| 07:49:05 | | Geste | | |
| 07:50:01 | wenn | WENN | | |
| 07:50:17 | leute | LEUTE | | |
| 07:51:06 | | ☞: „Menschenschlange“ | | |
| 07:52:00 | | ICH | | |
| 07:52:06 | bis | BIS | | |
| 07:52:12 | warten | WARTEN | | |
| 07:53:04 | weg | BEISEITEWINKEN | | |
| 07:53:24 | leer | LEER2 | | |
| 07:54:15 | weiß | DENKEN | | Nicken |
| 07:54:20 | | ICH | | |
| 07:55:00 | sagen | BESCHEID-vo+ | | |
| 07:55:20 | | NACHDENKLICH | | |
| 07:56:03 | so so | +INDEX++ | | |
| 07:57:03 | | Geste | | Nicken |

[07:48:11] Ja, also im Prinzip ist das so, [07:50:01] wenn die Leute in der Schlange stehen, dann warte ich, bis die Schlange weg ist, und dann sage ich Bescheid, was ich möchte. [07:54:15] und dann sage ich Bescheid, was ich möchte.

- 07:26:07** [Gesprächspartner] **In der Vergangenheit, wie bist Du da im Kontakt mit Hörenden verfahren? Also, wenn Dir ein fremder Hörender begegnet, zum Beispiel beim Einkaufengehen, zeigst Du dann so ein bißchen verlegen auf die Sachen, die Du haben willst, oder wie machst Du das? Erzähl doch mal ...**
- 07:48:11** **Man wird etwas über die Gewohnheiten der Erzählerin erfahren.**
- 07:48:11... Eine nachdenkliche Berührung der Nase mit dem Zeigefinger geht dem Satz voraus. Der Gesprächspartner hat seine Frage humorvoll zugespitzt formuliert – die Erzählerin überlegt für einen Moment, wie sie tatsächlich verfährt.
- 07:48:20 Die Gebärde (mit dem nur sehr flüchtig angedeuteten Wort) bezeichnet eine Gewohnheit, etwas was man üblicherweise tut („Ich mach das immer so“). ‚Stamm‘ wird hier also wie in ‚Stammkneipe‘ oder ‚Stammplatz‘ benutzt.
- 07:49:05 Wiederum eine nachdenkliche, leicht achselzuckende Geste.
Die in der Frage des Gesprächspartners einleitend benutzte Gebärde FRÜHER veranlaßte die Dolmetscherin in der Erstübersetzung dazu, diesen und den folgenden Satz in die Vergangenheit zu setzen („Naja, also bei mir war das so, wenn ich, also mich hinter den Leuten angestellt und gewartet hab ...“). Frage und Antwort sind sicherlich nicht auf Vergangenes eingeengt, aber insofern der Vergangenheitscharakter gebärdeter Sequenzen häufig allein durch eine einführende Zeitbezeichnung angegeben wird, ist eine solche Deutung sprachlich nicht ausgeschlossen.
- 07:50:01** **Ohne Zuschauer läßt sich leichter sagen, was man haben will.**
- 07:50:01... Ein komplexes Gefüge: An den bedingenden Wenn-Satz schließt sich in 07:54:15 die Folge an. Man könnte erwägen, eine etwas andere Aufteilung vorzunehmen, und mit BEISEITEWINKEN (07:53:04) einen zweiten, mimisch markierten Bedingungssatz beginnen lassen („Wenn da eine lange Schlange von Leuten ist, dann warte ich. Erst wenn die Leute weg sind, sage ich Bescheid ...“).
- 07:51:06 Der Blick richtet sich kurz auf die Reihe der vor der Erzählerin stehenden Leute.
- 07:52:06 Nicht alle Betrachter waren sich einig bei der Deutung der kleinen Handbewegung nach rechts. Die hier vorgeschlagene Lesart entspricht der Satzeinteilung („warten, bis alle weg sind“).
- 07:52:12+ Die Blickrichtung aus 07:51:06 wird wieder aufgenommen. Die erhobenen Augenbrauen können als Markierung für einen Bedingungssatz aufgefaßt werden.
- 07:54:15 Das anfängliche Nicken leitet nach der Bedingung die Folge ein („dann“). Bei der Bestimmung von Mundbild und Gebärde bestanden bei allen Betrachtern Unsicherheiten. Der Kontrast zu ‚weiß nicht‘ in 08:01:06 spricht für die hier vorgeschlagene Deutung: Unbefangen und ohne hörende Zuschauer ist der Erzählerin völlig klar, was sie kaufen will.
- 07:55:00 Daß sich die Erzählerin hier an den Verkäufer oder die Verkäuferin wendet, versteht sich aus dem Zusammenhang.
- 07:55:20 Ursprünglich als Gebärde SAGEN aufgefaßt. NACHDENKLICH hat einen offensichtlichen gestischen Gehalt: Die Erzählerin schaut auf die verschiedenen Waren und überlegt, was sie kaufen will.
- 07:56:03 Die verschiedenen ausgewählten Dinge. ‚So‘ wird im gebärdensprachlichen Zusammenhang häufig für einen unspezifischen Verweis benutzt.
- 07:57:03 „Nicht wahr“, „So mache ich das“.

| | | | | |
|----------|------------|---------------|--|---------------|
| 07:57:15 | da | DA:li | | |
| 07:58:00 | kommt | HERBEIWINKEN | | |
| 07:58:11 | steif | STEIF | | |
| 07:58:20 | was | WAS1 | | |
| 07:59:06 | soll sagen | SAGEN | | |
| | | | | |
| 07:59:20 | | WAS1+ | | |
| 08:00:13 | aufgeregt | -AUFREGUNG | | |
| 08:01:06 | weiß nicht | DENKEN:neg | | |
| 08:01:16 | sagen | SAGEN:vo | | |
| | | | | |
| 08:02:05 | schlecht | SCHLECHT | | |
| 08:02:14 | | +INDEX++ | | |
| 08:03:00 | | WUNDERN | | |
| 08:03:09 | | +INDEX++ | | |
| | | | | |
| 08:03:22 | | (ICH) | | |
| 08:04:03 | nervös | NERVÖS | | |
| 08:04:12 | | Geste | | Kopfschütteln |
| | | | | |
| 08:04:23 | besser | BESSER | | |
| 08:05:03 | weg | BEISEITWINKEN | | |
| 08:05:17 | (stamm) | STAMM | | |
| 08:06:06 | | ICH | | |
| 08:06:11 | | INDEX++ | | Nicken |
| | | | | |

[07:57:15] Wenn jemand kommt, bin ich natürlich steif und aufgeregt und kann ich das nicht sagen, [08:03:22] und dann bin ich nervös. [08:04:23] Wenn die Leute weg sind, ist das also so, daß ich das dann zeige.

- 07:57:15 Hörende, die um einen herumstehen, machen befangen.**
- 07:57:15 Ein bedingender Satzteil, wie er knapper nicht sein könnte: Es handelt sich um die durch Brauenhebung und Blickrichtung markierte Gegenüberlegung zu ‚weg‘ bzw. ‚leer‘ in 07:53:04+ („Wenn da Leute sind ...“).
- 07:58:00 In Verbindung mit der winkenden Gebärde bezeichnet ‚kommt‘ hier etwas, was sich ergibt oder automatisch eintritt: Die Erzählerin kann nicht anders, wenn Hörende dabei stehen, verliert sie die Fassung (vgl. 09:13:21 und Gebärdenverzeichnis, HERBEIWINKEN). Daß auch KOMMEN ähnlich formelhaft verwendet werden kann, zeigen PeK 29:10:15, 30:22:21.
- 07:58:11... Der glasige Blick entspricht dem beschriebenen Zustand der Befangenheit. Die Erzählerin wird nervös und weiß nicht, was sie sagen soll.
- Die Dolmetscherin faßt ‚kommt‘ als Teil des Bedingungssatzes auf. Blickverhalten und Mimik deuten jedoch darauf hin, daß ‚kommt‘ zum zweiten Teil des Satzes gehört. Wort und Gebärde werden im übrigen häufiger in der oben beschriebenen Weise verwendet.*
- 07:59:20 Vor Aufregung kriegt man nichts raus.**
- 07:59:20 Unsicherheit.
- 08:01:06 Das negierte DENKEN kontrastiert mit DENKEN in 07:54:15: Inmitten neugieriger hörender Zuschauer fällt es schwer, einen klaren Kopf zu bewahren.
- 08:02:05 Man macht dann alles verkehrt.**
- 08:02:05... Die Folgen der Aufregung: Alles geht durcheinander und die Leute gucken komisch.
- 08:02:14, 08:03:09 Wirres Zeigen (im Gegensatz zum bestimmten Zeigen in 07:56:03).
- 08:03:00 Die Darstellung könnte nicht gedrängter sein: Offensichtlich ist es der durch die Blickrichtung angedeutete Verkäufer, der hier befremdet guckt und sich über das Verhalten der Käuferin wundert.
- 08:03:22 Das macht die Erzählerin ganz nervös.**
- 08:04:12 „Lieber nicht ...“
- 08:04:23 Dann doch lieber warten, bis alle weg sind.**
- 08:04:23... Die zuerst beschriebene, bevorzugte Verhaltensalternative wird nochmals verdeutlicht (vgl. Satz 07:50:01).
- 08:05:03 Nimmt kontrastierend mit ‚da‘ (07:57:15) das ‚weg‘ aus 07:53:04 wieder auf. Der Blick richtet sich wiederum nach links auf die anderen Kunden (der Gesprächspartner wird deshalb den Beginn seiner hier eingeworfenen Frage gleich darauf noch einmal wiederholen müssen). Hebung der Augenbrauen und Neigung des Kopfes signalisieren den konditionalen Charakter dieses Ausdrucks („Wenn die weg sind ...“).
- 08:05:17 Vgl. 07:48:20. Die Erzählerin hat ihre Einkaufsgewohnheiten eindringlich begründet.
- 08:06:06 Wiederum bestimmtes, durch ein Nicken bekräftigtes Zeigen im Unterschied zu 08:02:14 und 08:03:09.